

Taro und Kioko

Von igorrrr

Kapitel 48: Finale gegen Deutschland

Finale gegen Deutschland

K: „Heute schreiben wir den 27. Juli 006 und wir erwarten das Finalspiel der WM. Der Topfavorit Deutschland spielt gegen eine Mannschaft, mit der niemand gerechnet hätte. Die Japaner haben sich erfolgreich gegen ihre Gegner durchgesetzt. Sie haben sich ihren Weg hart erkämpft und heute stehen sie hier mit stolz geschwellter Brust und viel Kampfgeist.“

Wieder ertönten Nationalhymnen. Kojiro blickte in Schneiders Augen:

- Wenn ich könnte, würde ich dich fertig machen, dafür dass du mir Tina weggenommen hast.-, dachte Karl- Heinz Schneider.

- Was guckt der denn so? Jedes mal wenn wir uns begegnen dieser Blick. Was fand Tina an dem bloß?“, fragte der Tiger sich.

- Springen die sich gleich an die Kehle? Die sehen sich so zornig an.-, dachte Taro.

Die Mannschaften stellten sich auf. Tsubasa stieß an. Der Ball ging auf Takeshi und der dribbelte los.

K: „Schon die ersten Sekunden dieses Spiels sind spannend. Nach dem Anstoß beginnen die Japaner sofort einem Angriff aufs Tor. Aber die deutsche Abwehr ist gut. Sie bringen den Ball in ihren Besitz. Abspiel auf Müller. Das Passspiel der Deutschen ist fantastisch. Jetzt hat ihn Schneider! Sehen sie sich das an meine Damen und Herren. Dieser Spieler hat ein Geschick mit dem Ball. Oh jetzt wird es gefährlich, gleich zwei japanische Spieler kommen auf ihn zu und versuchen ihm den Ball abzunehmen. Doch er kann sich durchsetzen. Der nächste kommt auf ihn zu. Es ist Kojiro Hyuga. Er stellt sich ihm in den Weg:

(dt.) „Versuch es.“, zischte Karl.

„Ich werde es nicht nur versuchen!“, sagte Tinas Mann.

K: „Hyuga will an den Ball. Es ist schwer zu sagen, wer den Zweikampf gewinnen wird. Schneider kann sich aber durchsetzen. Doch es hat ihn wertvolle Zeit gekostet. Die Japaner konnten ihre Abwehr neu formieren. Schneider gibt zurück an Beckmann.“

Dieser hatte den Ball keine zwei Sekunden, als Taro ihm das Ding wieder abnahm und an Tsubasa schoss. Sofort wechselten sie von Verteidigung in Angriff. Tsubasa hatte bereits den Anstoßpunkt überquert. Er gab an Kojiro ab, der seinen Tigerschuss einsetzte. Der Ball flog in einer sagenhaften Geschwindigkeit aufs Tor zu.

Kaltz der deutsche Torwart visierte an, machte eine Parade und hielt.

K: „Haben sie das gesehen. Wahnsinns Parade. Da sind die deutschen Gegner sauer. Aber keine Zeit sich zu ärgern. Kalts spielt weit, WEIT ins Mittelfeld auf Kniebel... Christian Kniebel spielt den Ball wieder auf Beckmann, dieser dringt in den Strafraum ein und versucht sein Glück mit dem Tor. Doch er machte die Rechnung ohne

Wakashimatzu, der souverän hielt.

Schuss auf Ischizaki. Er läuft mit dem Ball nach vorn und gibt an Matsujama ab. Die Deutschen schliefen nicht. Sie kesselten ihn ein. Er musste steil nach oben schießen, in der Hoffnung den richtigen Winkel erwischte zu haben und hatte er. Das Leder flog auf Rio zu. Doch Schneider ging dazwischen und fasste den Ball ab. Er ließ die Abwehr stehen und semmelte den Ball zwischen die japanischen Fosten. Keine Chance für Ken.

K: „Tor! Tor! Es ist unglaublich. In einem riskanten Alleingang überwand Karl- Heinz Schneider die Abwehr und mit seinem Feuerschuss erzielt er das erste Tor. Der Schiedsrichter pfeift die erste Halbzeit ab. Wir dürfen uns auf eine spannende zweite freuen.“, sagte der Trainer.“

Im japanischen Mannschaftsraum:

„Männer, wir haben uns zu sehr auf die Verteidigung konzentriert. Wir müssen starke Gegenangriffe starten und mindestens zwei Tore schießen. Ich möchte ein Elfmeterschießen vermeiden.“, sagte der Trainer.

K: „Die Pause ist vorbei und nachdem die Mannschaften Aufstellung genommen haben, stößt Schneider an. Ich habe das Gefühl die Japaner spielen aggressiver, ja entschlossener als in der ersten Halbzeit. Sie bedrängen Schneider stark... und da gelingt es Misaki ihm den Ball abzufragen.“

Er spielt nach vorne mit Ozora und Hyuga an seiner Seite konnten sie den Ball bis in den Strafraum bringen. Tsubasa hatte jetzt das Leder und schoss.

K: „Oh das sieht gut aus! Das sieht gut aus und ... Nein!!! Der Torwart hält!!! Es ist nicht zu fassen, als hätte Kaltz eine unsichtbare Mauer vor seinem Tor.“

Die Asiaten kämpften hart, doch immer wieder schlugen die Torschüsse fehl.

K: „Wir haben jetzt die 89 Minute. Japan erneut im Ballbesitz. Ozora gibt hoch ab. Misaki springt und macht einen Fallrückzieher. Der Torwart reagiert, doch der Ball geht an Hyuga. Der schießt wieder auf Ozora und DER MACHT IHN REIN! TOR! Tor in der 90 Minute. Eins zu eins. Es ist nicht zu glauben, durch die Kombination verschiedener Schüsse gelang es den Torwart zu verwirren und den Ball schließlich und endlich ins Tor zu bringen. Ich weiß nicht wie es ihnen geht, aber ich bin schweißnass.“

Der Schiedsrichter ließ noch fünf Minuten nachspielen, aber ein Tor fiel nicht.

Nun war das eingetreten, was Mikami verhindern wollte. Ein Elfmeterschießen sollte die Entscheidung über den Sieger treffen.

K: „Als erstes stellte sich Rio Ischizaki der Herausforderung. Der Ball liegt, er nimmt anlauf... Kaltz hält.

Nun ist Beckmann an der Reihe. Ihm gegenüber Genzo Wakabayashi. Schuss und gehalten. Als nächstes ist Ozora dran... TOR!

Jetzt Rüdiger Mayer, auch er verwandelt!

Misaki tritt vor...”

- Für Setzuna.-, dachte er und pfefferte Kaltz einen Schuss entgegen, den er beim besten Willen nicht halten konnte.

K: „Nach diesem atemberaubenden Schuss ist nun Gero Schoof an der Reihe. Er schießt und Tor. Nun kommt Hyuga... Er legte gewaltige Kraft in seinen Schuss und erzielt ein weiteres Tor.“

Jetzt trat Schneider auf den Platz. Genzo machte sich bereit:

- Ich muss es schaffen. Ich habe Tinas Technik oft genug gesehen.-

Schneider lief an und setzte seinen Feuerschuss ein. Wakabayashi warf sich ihm entgegen. Er schwang seine Arme um das Leder, drehte sich und lenkte ihn übers Tor.

„GEHALTEN!!! GEHALTEN! JAPAN HAT 4:3 GEWONNEN. Die Japaner stürmen auf ihren Torwart ein. Ein sensationeller Sieg. JAPAN IST WELTMEISTER!!!“

Schneider ging auf Ozora zu, reichte ihm die Hand und sagte zu Kojiro:

(dt.) „Ich bin sehr beeindruckt von eurem Können. Ich habe nicht erwartet, dass ihr es so weit bringt. Ihr habt meinen tiefen Respekt.“, sagte er. Kojiro dolmetschte, kurz danach reichte auch ihm Schneider die Hand:

„Jetzt weiß ich warum Tina dich liebt.“ Hyuga sah ihn überrascht an:

„Du machst keine halben Sachen, was du tust, machst du mit Leidenschaft. Ich danke dir, dass du mir das gezeigt hast.“, sagte Karl-Heiz aus voller Überzeugung. Kojiro nickte.